

Menschen mit Behinderung im Fokus

pm **MEPPEN.** „So unterschiedlich die Arten und Ausprägungen von Behinderung sind, so unterschiedlich sind auch die damit verbundenen Anliegen der behinderten Menschen. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen ist das Sprachrohr für diese Menschen“, sagte Sozialdezernentin Sigrid Kraujuttis bei der konstituierenden Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen im Meppener Kreishaus.

Den Vorsitz dieser kreisweiten Interessenvertretung hat Ursula Mersmann in ihrer Funktion als ehrenamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderungen inne. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Petra Hengst von der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfe Emsland gewählt. 20 ehrenamtliche Mitglieder gehören dem Beirat an, in dem Menschen mit Behinderungen einen Ansprechpartner und eine Interessenvertretung finden.

Wie in der Vergangenheit auch gehören Vertreter der Behinderteneinrichtungen, -verbände und -organisationen dem Beirat an. In der vorherigen Legislaturperiode wurde ein Vertreter für Menschen mit Demenzerkrankungen neu in den Beirat aufgenommen.

Bundesteilhabegesetz

„Wir haben es mit einer neuen rechtlichen Situation zu tun“, wandte Kraujuttis sich an den Beirat. Durch das Bundesteilhabegesetz rücke der behinderte Mensch mehr in den Vordergrund; neue Herausforderungen ergäben sich. Das Bundesteilhabegesetz wird schrittweise in Kraft gesetzt. Für 2017 gilt bereits ein höherer Vermögensfreibetrag (25 000 Euro) für die Eingliederungshilfe.